

Info für die Medien: Rückblick iPunkt-Denkpause 2018

Mit Perspektivenwechsel Potentiale von Menschen mit Behinderung nutzen

An der iPunkt-Denkpause wurden Praxis-Beispiele für die erfolgreiche Arbeitsmarktintegration aufgezeigt.

Der Zugang zum Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderung ist erschwert. An der iPunkt-Denkpause im IKEA Einrichtungshaus in Pratteln/BL präsentierten am Dienstagabend, 23. Oktober 2018 Akteure aus Wirtschaft, Politik, Arbeitsmarktintegration sowie Menschen mit Behinderung erfolgreiche Praxis-Beispiele für die Inklusion. Im Eröffnungsgespräch äusserte sich Nationalrat Christian Lohr zum Bundesratsbericht bezüglich der Nationalen Behindertenpolitik. 100 Gäste wohnten der von Impulse organisierten Veranstaltung bei.

Jeder Mensch ist einzigartig. Dementsprechend individuell und komplex gestalten sich die Bedürfnisse bei der Arbeitsmarktintegration und Weiterbeschäftigung von Menschen mit Behinderung oder dauerhafter Erkrankung. Wenn für Arbeitgeber und beteiligte Akteure die Lösungsvarianten mehrdeutig und das Vorgehen unklar sind, lohnt sich die Orientierung am Vorbild erfolgreicher Praxis.

Ressourcenorientiertes Handeln ermöglicht Miteinbezug

Das IKEA-Einrichtungshaus in Pratteln/BL, selbst Arbeitgeberin von Menschen mit Behinderung und dafür von Impulse mit dem Label iPunkt ausgezeichnet, bot für die iPunkt-Denkpause den passenden Rahmen: Mit «Talks im Wohnzimmer» wurde für die Akteure aus Wirtschaft, Politik, Arbeitsmarktintegration sowie Menschen mit Behinderung Raum für einen Austausch unter einem Dach ermöglicht. Die Talkgäste zeigten erfolgreiche Beispiele und Instrumente für ein barrierefreies Arbeitsumfeld auf.

In kurzweiligen Zweiergesprächen diskutierten Patrick Zaugg, Firmenbetreuung Handelskammer beider Basel mit Dani Stutz, Kaufmännischer Leiter R. Häslar AG; David Weber, Leiter Kommunikation und PR, Gewerbeverband Basel-Stadt mit Andreas Allenspach, Software Engineer FHNW; Sabine Ehrat, Fachpsychologin für Psychotherapie und Neuropsychologie FSP mit Martin Kaiser, Präsident Compasso; Frank Linhart, Arbeitgeberverband Basel mit Niklas Baer, Leiter Fachstelle psych. Rehabilitation, Psychiatrie Baselland und Reto Baumgartner, Leiter IV-Stelle Basel-Landschaft mit Sandra Berchtold, HR-Manager, IKEA-Einrichtungshaus Pratteln/BL.

Die Diskussionen zeigten auf, dass die Gleichstellung in der Arbeitswelt eine Win-Win-Situation mit sich bringt: Wenn die verschiedenen Akteure, sei es Arbeitgeber oder Ärzte ressourcenorientiert handeln, können Menschen mit Behinderung ihr Potential besser in der Wirtschaft einbringen. Unter anderem liegt im Personalmanagement und der Führungskultur ein grosses Potential im Bezug auf ein barrierefreies Arbeitsumfeld.

Gespräch mit Nationalrat Christian Lohr zur Behindertenpolitik

Einen Perspektivenwechsel fordert auch die UNO-Behindertenrechtskonvention (UNO-BRK), die von der Schweiz ratifiziert wurde und 2014 in Kraft trat. Mit ihrem Beitritt zum Übereinkommen verpflichtet sich die Schweiz die Gleichstellung in der Gesellschaft zu fördern. In diesem Zusammenhang wollte CVP-Nationalrat Christian Lohr mit seinem Postulat vom Bundesrat wissen, wie er eine «Kohärente Behindertenpolitik» entwickeln und umsetzen möchte.

Lohr äusserte sich an der iPunkt-Denkpause zum im Frühling 2018 erschienen Bundesratsbericht, zu den getroffenen und geplanten Massnahmen sowie zu den Herausforderungen.

Inklusion fördern: Miteinander geht es besser

Nationalrat Christian Lohr und die iPunkt-Denkpause und Talkgäste unterstrichen, dass es alle Player benötigt, um die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung in der Arbeitswelt zu fördern. Symbolisch dafür bauten sie als Schlusspunkt der iPunkt-Denkpause 2018 gemeinsam einen runden Tisch auf.

Moderiert wurde die iPunkt-Denkpause von Frank Linhart (Arbeitgeberverband Basel) und Guido Herklotz (Impulse).

Anbei erhalten Sie ein Foto für Ihre Berichterstattung:

Legende: CVP-Nationalrat Christian Lohr im Talk an der iPunkt-Denkpause.

Sponsoren iPunkt-Denkpause

Die iPunkt-Denkpause konnte Dank der freundlichen Unterstützung der SVA Basel-Landschaft, IV-Stelle Basel-Stadt, Arbeitgeberverband Basel, Handelskammer beider Basel und Wirtschaftskammer Baselland realisiert werden. Veranstaltungs-Supporter waren die IKEA AG und der Gewerbeverband Basel-Stadt.

Für weitere Medien-Auskünfte wenden Sie sich bitte an

Pascal Güntensperger, Programmleiter Label iPunkt

Telefon: 061 500 24 14 oder 079 368 26 68 | Mail: pascal.guentensperger@impulse.swiss

Mit dem Label iPunkt zeichnet Impulse Arbeitgeber von Menschen mit Behinderung aus, unterstützt im Personalwesen und bietet Veranstaltungen für den Erfahrungsaustausch. www.impulse.swiss/ipunkt